

Neue Zuger Zeitung

Montag, 25. März 2002, Steinhausen

„Wir alle sind Clowns“

Walt alias Walter Kaufmann lud am Freitagabend in's Forum Zugerland zu seiner bereits achten Vernissage. Unter den zahlreich erschienen Gästen waren auch prominente Gesichter wie dasjenige des ehemaligen FCL-Präsidenten Romano Simioni zu entdecken. Dass eine lockere Atmosphäre herrschte, war ganz im Sinne des Künstlers. „Ich wollte keine Ansprache oder Musik, denn sonst wirkt das Ganze so steif und offiziell. Ich male ja schliesslich auch nicht so steif“ sagte Walt mit einem Lächeln. Ein Lächeln-dies muss sein. Markenzeichen sein: Stets lächelnd sah man ihn da und dort alle seine Gäste persönlich begrüßen.

Lieblingsthematiz: der Clown

Vor elf Jahren hatte er schon mal im Forum Zugerland seine Werke ausgestellt: „Damals sagten sie mir, ich solle bald wiederkommen“. Ein Déjà-vu-Effekt kommt trotzdem nicht auf, denn sein Malstil hat sich im Laufe der Jahre nur positiv verändert. Aber auch die Clowns haben sich im Laufe der Jahre verändert: Früher waren sie schön und fein, heute sind sie eher wild und fantasievoll.

Neben den Clowns nimmt auch die abstrakte Malerei breiten Raum unter seinen 72 ausgestellten Werken ein. „Oft stelle ich mir beim Malen eine Landschaft oder einen Gegenstand abstrakt vor“, erklärt Walt seine Vorgangsweise. Seine neuen, grösstenteils abstrakten Landschaften oder Gegenstände, haben englische Namen. „Ich wollte einfach auch bei den Namen die Veränderung aufzeigen.“ Die englischen Namen stehen für New Age, eben weil es etwas Neues sei. Viele dieser abstrakten Darstellungen sind Collagen. Dafür verwendet er Materialien wie Asphalt, Baugips, Erde oder Körner. Als Unterlage verwendet er praktisch nur noch Leinwand: „So kommen die Farben viel stärker zum Ausdruck und kräftiger zur Geltung.“ Gewisse Collagen sind aber noch auf Pappelholzplatten.